

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Protokoll der 2. Mitgliederversammlung der Oldenburgischen Gesellschaft
für Familienkunde e.V. am 17. April 2004 im Kulturzentrum PFL,
Oldenburg, Peterstr. 3

**Protokoll der 2. Mitgliederversammlung
der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde e.V.
am 17. April 2004
im Kulturzentrum PFL, Oldenburg, Peterstr. 3**

Die Mitgliederversammlung begann um 14:30 Uhr. Der 1. Vorsitzende, Herr Wolfgang Martens, eröffnete die Versammlung mit der Begrüßung aller eingeladenen Mitglieder.

33 Mitglieder waren laut Anwesenheitsliste erschienen. Entsprechend der vorab veröffentlichten Tagesordnung wurden dann die Tagesordnungspunkte abgehandelt.

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung.

Die Einladung war mit Heft 1 /2004 der Oldenburgischen Familienkunde vom Februar 2004 ausgesprochen worden. Die anwesenden Mitglieder bestätigten den termingerechten Empfang dieser Einladung. Die Beschlußfähigkeit dieser Versammlung wurde festgestellt.

2. Protokoll der 1. Mitgliederversammlung vom 13.4.2003:

Dieses Protokoll ist in Heft 4 /2003 veröffentlicht und damit allen Mitgliedern zugestellt worden. Auf Nachfrage des 1. Vorsitzenden gab es in der Mitgliederversammlung keine Einwände oder Ergänzungen zu diesem Protokoll.

3. Bericht des 1. Vorsitzenden:

Nachdem man der im Vorjahr verstorbenen Mitglieder gedacht hatte, berichtete Wolfgang Martens über folgende Punkte:

- a. über die Höhepunkte des Jahres 2003:
 - Eintragung als eingetragener Verein ins Vereinsregister Oldenburg am 13.1.2003
 - über die weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Oldenburger Landesverein und der Oldenburgischen Landschaft. Wolfgang Martens und Wolfgang Büsing gehören beide den Beiräten des OLV und der Oldb. Landschaft an.
 - über die erste Mitgliederversammlung am 13.4.2003
 - über das Vortragsprogramm 2003
 - über das Publikationsprogramm ‚Oldenburgische Familienkunde‘
 - über die Aktivitäten der Arbeitskreise Kirchenbuch-Datenaufnahme und Quellenschließung
 - über die positive Entwicklung des Mitgliedsbestandes. Stand Ende Dez. 2003 = 426 Mitglieder, April 2004 etwa 445.
 - über die zunehmende Nutzung der OGF-Mailing-Liste und der da-

zugehörigen OGF-Datendienste (151 Mitglieder nutzen zur Zeit die Mailing-Liste)

b. zukünftige Aktivitäten

- Programm 2004 für die ‚Oldenburgische Familienkunde‘
- Programm für Gelbe Reihe und OFB-CDs
- die geplante Herausgabe eines neuen Bücherverzeichnisses
- über die für den 23. Oktober 2004 im Museumsdorf Cloppenburg geplante 4. Norddeutsche Computergenealogie-Börse.

4. Kassenbericht:

Werner Krull erläuterte den Kassenbericht für das Jahr 2003. Der Kassenbestand erhöhte sich von EUR 4914 (31.12.2002) auf EUR 6856 per 31.12.2003, bei einer Rücklage von EUR 7067.

5. Bericht der Rechnungsprüfer:

Geva Güth berichtete über die von ihr und Herrn Ohlenbusch vorgenommene Kassenprüfung. Die Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen. Entsprechend ihrem Antrag wurden Kassenwart Werner Krull und auch der gesamte Vorstand von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen, bei Enthaltung der Betroffenen, entlastet.

6. Wahlen zum Rechnungsprüfer:

Auf der Mitgliederversammlung 2003 war Geva Güth für ein Jahr zur Rechnungsprüferin gewählt worden. Hier war jetzt eine Neuwahl erforderlich. Aus der Mitgliederversammlung bewarb sich niemand um diese Aufgabe. Auf Vorschlag von Wolfgang Büsing wurde Geva Güth gebeten, das Amt für 2 Jahre weiterzuführen. Ihre Wiederwahl erfolgte einstimmig und wurde von der Betroffenen angenommen.

7. Bericht zum Arbeitskreis Kirchenbuch-Datenaufnahme:

Dierk Feye berichtete über das demnächst erscheinende Ortsfamilienbuch Waddens sowie über die für den 12. Juni 2004 in Oldenburg geplante Tagung des Arbeitskreises.

Herbert Juling, vom Verein für Computergenealogie, wird dort über die Möglichkeiten der Veröffentlichung von Ortsfamilienbüchern im Internet berichten. Außerdem soll über die GENProfi Software diskutiert werden. Rolf Tönjes, Rastede, ist dem Arbeitskreis beigetreten, er wird das bestehende Ortsfamilienbuch Bardenfleth auf Genprofi übertragen und ergänzen.

8. Bericht zum Arbeitskreis Quellenerschließung und zur Auswanderer-Datenbank:

Gerold Diers berichtete über Arbeitsweise und Programm dieser Arbeitsgruppe, insbesondere auch über die neue ‚Gelbe Reihe‘. Ständige Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind zur Zeit Gerd Carstens, Dr. Gerd Hoffmann, Gerd von Husen, Heidi Millies, Heinz-Günther Vosgerau und Gerold Diers.

Helmut Bartminn arbeitet an der Erfassung aller verstreuten Daten über Auswanderer aus dem ehemaligen Großherzogtum Oldenburg. Dabei ist eine von

Dierk Feye zusammengetragene Datenbank mit Auswanderern die Grundlage. Der Arbeitskreis Quellenerschließung hilft bei der Sichtung der Auswandererakten im Staatsarchiv. Ziel ist es, noch in diesem Jahr, gemeinsam mit der Organisation ‚Routes to the Roots‘ eine öffentliche Datenbank mit Oldenburger Auswanderern ins Internet zu stellen.

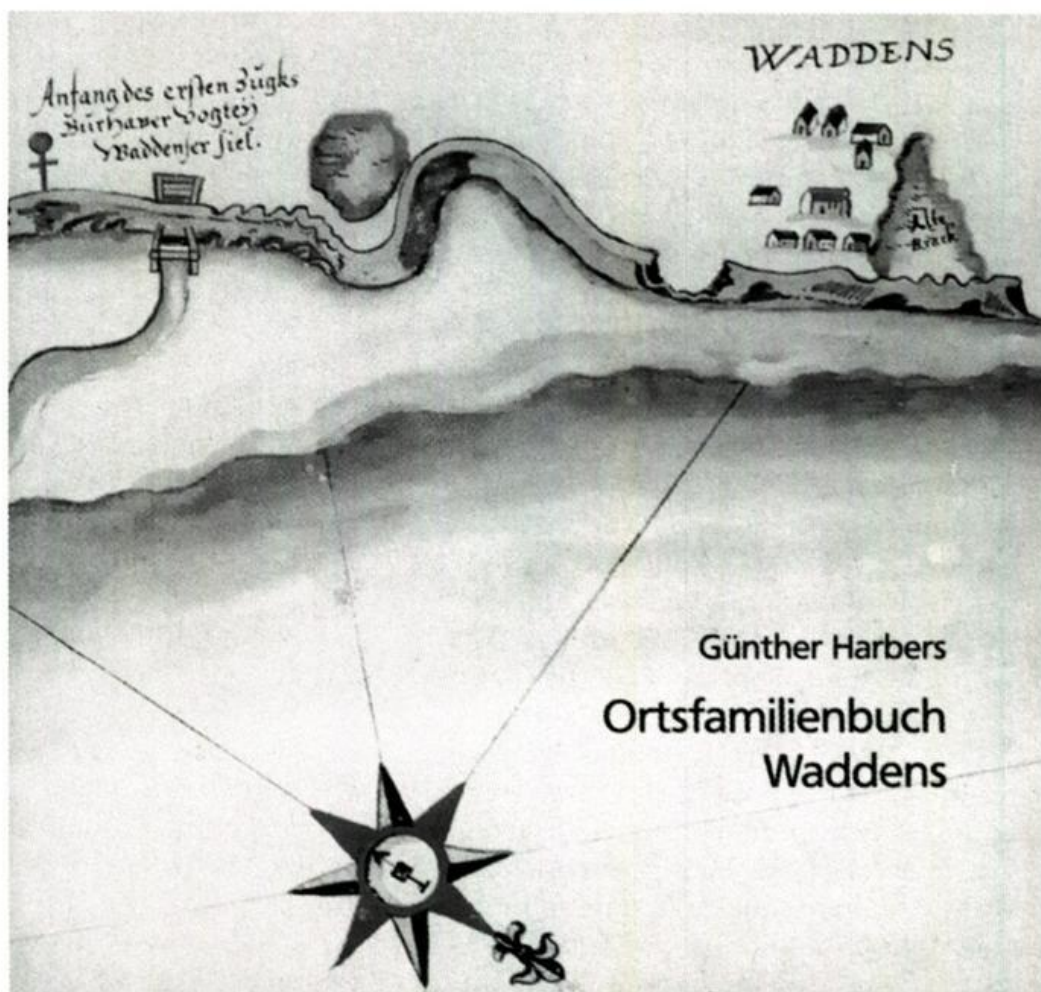
9. Verschiedenes:

Aus dem Kreis der versammelten Mitglieder wurde der Wunsch geäußert, über Zugänge zur OGF-Bibliothek und über wichtige Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt informiert zu werden.

Um 15:35 Uhr war die Mitgliederversammlung beendet. Es folgte um 16 Uhr der Vortrag von Klaus-Peter Wessel zum Thema ‚Veröffentlichung genealogischer Forschungsergebnisse im Internet‘.

Oldenburg, den 17. April 2004

gez. Gerold Diers
Protokollführer



Wir empfehlen unseren Mitgliedern

Stammfolge des Geschlechts Woge aus der oldenburgischen Wesermarsch (1522-2000), von Hartmut von Häfen, Cuxhaven 2003, Privatdruck, 270 Seiten.

Die zu den traditionsreichen oldenburgischen Geschlechtern zählende Familie Woge erfährt hier erstmals eine umfassende genealogische Darstellung. Das Verbreitungsgebiet beschränkte sich vor 1600 auf einen Umkreis mit 8 km Radius im oldenburgisch-bremischen Gebiet an der Unterweser. Später erweiterte sich der Einzugsbereich beträchtlich. Ob die Familie, die sich anfangs „de Woge“ nannte, ursprünglich dem Kleinadel zuzurechnen ist, bleibt ungeklärt. Bald nach 1600 lautet ihr Name durchweg „Woge“ (o.ä.). Die 1522 beginnende und 150 Kleinfamilien erfassende Stammliste ist in drei Gruppen „Hammelwarden“, „Schwei“ und „Strückhausen“ gegliedert, deren letztere sich in weitere Stämme (Altendorf, Norderhofsclag, Nordenham, Halberstadt) unterteilt und in den jüngsten Ausläufern die 16. Generation erreicht. In der oldenburgischen Agrarlandschaft überwiegt auch bei den Woges der Beruf des Landwirts, der aber heute nur noch in zwei Familien vertreten ist. Daneben haben sich insbesondere die Berufsgruppen der Kaufleute und Gastwirte sowie der Handwerker ausgebildet. Fast die Hälfte der Familie gehörte der besitzenden Oberschicht an. Einige Familienmitglieder zeichneten sich durch ehrenamtliche Aufgaben aus wie z.B. als Kirchen- und Armenjurat, Deichgeschworener oder Maire Adjoint. Ältere Oldenburger werden sich noch an die Gaststätte mit kleinem Tierpark von Jan Woge (1875-1935) am Everstenholz in Oldenburg erinnern. Neben Aufstieg und Erfolg wird von üppigen Hochzeiten, umfangreichem Viehbeslag und Grundbesitz, aber auch von Not, Brandkatastrophen und finanziellen Sorgen, von wirtschaftlicher Konjunktur ebenso wie von Rezession und Konkursen bis hin zu Messerstecherei und Mord berichtet. Eine äußerst sorgfältige, sachkundige, ehrliche und erfreuliche Arbeit, die wir gern empfehlen und die beim Autor (Wacholderweg 30, 27476 Cuxhaven) zu erwerben ist.

Büsing